

Sehnsucht nach Frieden



Evangelische Christus-Luther-Markus-Gemeinde

Pfarramt

Zähringerstr. 26
69115 Heidelberg

Pfarrer Hans-Christoph Meier

Tel.: 6511971
hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Pfarrerinnen Sigrid-Zweygart-Pérez

Mobil: 0176 52085027
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de

Pfarrer Mathis Goseberg

Mobil: 0176 63867349
mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

Sekretariat

Marlinang Lienhart/Christine Theiß

Tel.: 20666, Fax: 60359
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di 9–12 Uhr

Mi geschlossen

Do 9–12 Uhr

Fr 14–17 Uhr

Ferien: Di und Fr 10–12 Uhr

Unsere Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde

Christuskirche Heidelberg

BIC: GENODE61HD1

IBAN: DE82 6729 0000 0029 2028 00

Diakon/Diakonin

Tobias Bade

Tel.: 6511974
Mobil: 0151 10783369
tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ann-Christin Hohaus

HALT.-Kirche in der Bahnstadt
Galileistraße 25, 69115 Heidelberg
Mobil: 0151 72219047
ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Ältestenkreis

(Kontakt über Sekretariat)

Christoph Kölmel-Stracke

(Vorsitzender)
Mobil: 0172 7429772
c.koelmel-stracke@clm-hd.de

Hausmeister

Markus Henschel

Mobil: 01525 2839769
markus.henschel@kbz.ekiba.de

Stephan Scheuermann

(Kontakt über Sekretariat)

Homepage

<http://clm.ekihd.de>

Newsletter

<http://clm.ekihd.de/newsletter/>

Liebe Leserinnen und Leser,

Friede, Freude, Eierkuchen. Wenn es nur so einfach wäre! Wie oft sehnen wir uns nach echtem Frieden, besonders in diesen Zeiten, wo der Friede so unerreichbar scheint. Wie kann Frieden werden? In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes widmen wir uns intensiv dem Thema „Frieden“. Wir werfen einen Blick auf die biblischen Verheißungen, die uns daran erinnern, worin Gottes Frieden liegt und welchen Einfluss er auf unsere Beziehungen zur gesamten Schöpfung und allen Geschöpfen hat.

Der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten und zahlreiche andere Krisen lassen uns oft hilflos und verzweifelt zurück. Gerade in diesen dunklen Momenten ist es wichtiger denn je, an der Hoffnung auf Frieden festzuhalten. Unsere Pfarrerin Sigrid Zweggart-Pérez beleuchtet in ihrem Artikel, was es bedeutet, sich inmitten dieser Krisen für den Frieden einzusetzen, und warum es nie zu spät ist, Hoffnung zu säen.

Christoph Ecker wird uns mit wichtigen Gedanken zum biblischen Frieden versorgen. Außerdem freuen wir uns über die tiefgründigen Einsichten unserer Konfirmanden, die frisch aus ihrer Unterrichtserfahrung berichten. Sie zeigen uns, dass die Sehnsucht nach Frieden in jedem von uns lebt und dass Kinder und Jugendliche wertvolle Perspektiven dazu beitragen.

Zahlreiche Menschen in unserer Gemeinde setzen sich auf verschiedene Weise für den Frieden ein – sei es durch Engagement in sozialen Projekten, bei Aktionen für Gerechtigkeit oder durch ihr Gebet. Jeder kleine Schritt zählt, denn Frieden beginnt oft im Kleinen, in unseren Herzen und in unserem direkten Umfeld.



Neben diesen ernsten Themen blicken wir auf unser buntes Gemeindeleben. Berichte über das abenteuerliche Landeslager der Pfadfinder oder das bald stattfindende Krippenspiel an Heiligabend zeigen, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist. Auch die Vorfreude auf den Adventsmarkt der guten Taten bringt uns zusammen, um in festlicher Atmosphäre Gutes zu tun.

Wir laden Sie herzlich ein, durch diese Ausgabe zu stöbern, sich inspirieren zu lassen und vielleicht den ein oder anderen Impuls für Ihren Alltag mitzunehmen. Auf dass Sie kleine (und große) Momente des Friedens entdecken und das Licht der Hoffnung auch Ihnen leuchtet! Wie immer wünschen wir viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Herzliche Grüße,

Mathis Goseberg
Ihr Mathis Goseberg, Pfarrer

Mitarbeiterbörse "Spontan helfen"

Die Christus-Luther-Markus-Gemeinde bietet dank eines großen ehrenamtlichen Engagements vielfältige Veranstaltungen. Das wollen wir auch weiterhin tun. Wir wissen, dass sich viele Menschen gerne aktiv beteiligen würden, aber neben den beruflichen, familiären und anderen Verpflichtungen nicht auf regelmäßiger Basis Zeit investieren können.

Oft brauchen wir aber einfach zusätzliche helfende Hände, kurzfristig und punktuell. Beispielsweise beim Gemeindefest, Auf- und Abbau für Veranstaltungen, Eintüten von Gemeindepost oder beim Richten gemeinsamer Mahlzeiten.

Über die **Liste "Spontan Helfen"** laden wir in unregelmäßigen Abständen zur Mithilfe ein. Hier können Sie sich stressfrei und spontan an einzelnen Aktionen beteiligen. Keiner auf der Liste soll sich verpflichtet fühlen. Sie melden sich auf

einen Aufruf nur dann zurück, wenn es Ihnen "in den Kram passt". Meistens reicht es schon, wenn sich nur zwei oder drei bereit finden.

Auf unserer Homepage können sie sich für den Newsletter "spontan helfen" anmelden: <https://clm.ekihd.de/spontan-helfen>.

Selbstverständlich ist es auch möglich, regelmäßig mitzuarbeiten. Ob in der Kinder- und Jugendarbeit, in der diakonischen Arbeit, bei praktischen Aufgaben, in der Musik oder bei anderen Missionen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten für Ihre Begabungen. Dafür können Sie sich gerne an das Pfarramt, an unsere Pfarrerrinnen und Pfarrer oder die Diakonin/den Diakon wenden. Wir besprechen miteinander, wo Mitarbeit möglich ist und vermitteln gerne Kontakte.



Kirchendienst

- ✓ Kirche öffnen und schließen
- ✓ Kerzen entzünden
- ✓ Taufe und Abendmahl vorbereiten
- ✓ Hochzeiten begleiten
- ✓ Glocken läuten
- ✓ Wertschätzung erfahren

Jetzt informieren
clm.ekihd.de/spontanhelfen



Mitarbeit im Kindergottesdienst

- ✓ Kinder im Glauben begleiten
- ✓ Geschichten erzählen
- ✓ Singen und Beten
- ✓ Kreativität ermöglichen
- ✓ Wertschätzung erfahren

Jetzt informieren
clm.ekihd.de/spontanhelfen



Leitung Krippenspiel

- ✓ Kinder begleiten
- ✓ Kreativ sein
- ✓ Regie übernehmen
- ✓ Organisieren
- ✓ Wertschätzung erfahren

Jetzt informieren
clm.ekihd.de/spontanhelfen

Frieden in unserer Zeit

Die Sehnsucht nach Frieden ist so alt wie die Menschheit. Davon zeugen u.a. die vielen und großartigen Bilder und Verheißungen vom Frieden in der Bibel. Es sind Bilder und Verheißungen, die wir unbedingt bewahren und verkünden müssen, um nicht die Hoffnung und das Zutrauen in das Leben zu verlieren. Denn diese Hoffnungsbilder und Verheißungen des Friedens sind geschrieben mitten in hoffnungsloser Zeit und führen uns deutlich vor Augen, dass Krieg, Zerstörung, Macht, Gewalt und Unterdrückung die Geschichte der Menschheit durchziehen und wie wichtig es ist, diese Sehnsucht nach Frieden zu bewahren und daraus Kraft zu schöpfen.

Besonders auch in unserer Zeit benötigen wir gerade diese Bilder gegen die Angst, die sich immer stärker ausbreitet angesichts des Krieges in der Ukraine, dem Krieg in Israel, Gaza und Libanon, den Bürgerkriegen, dem Terrorismus, der Zerstörung unserer Umwelt, des Klimawandels, den Corona-Folgen und und und ... All diese Kriege, Krisen und Katastrophen erzeugen Angst und Hilflosigkeit, die sich hineinzwängen, ja, geradezu hineinfressen in unser ganz persönliches Leben, in unseren Alltag. Das lässt so viele orientierungslos und aggressiv zurück und macht anfällig für Verschwörungstheorien, Fake News, Hass und Hetze in den sogenannten „sozialen Medien“. Der Populismus spaltet unsere Gesellschaft, versucht mit einfachen und platten Antworten auf komplizierte Probleme und

Zusammenhänge den Menschen Lösungen vorzugaukeln und durch aggressive Sprache, Verleumdung und Drohung Unsicherheit zu erzeugen. So ist kein Frieden machbar.

Frieden kann ich nicht für mich haben. Frieden kann ich nur leben, wenn auch die anderen in Frieden leben können. Doch wie weit sind wir vom Frieden auch unter uns entfernt! Gewalt, wohin wir blicken: in unseren Familien, auf der Straße, in der Schule, in der Straßenbahn, Missbrauch von Kindern, Wir müssen neu nachdenken über das, was dem Frieden dient. Wir müssen die Quelle finden, die uns den Mut und das Durchhaltevermögen gibt aufzustehen und NEIN zu sagen gegen Gewalt und Ungerechtigkeit. Wir müssen die Quelle finden, die uns die Kraft gibt, nicht wegzuschauen, sondern einzugreifen, die Quelle, aus der die Hoffnung quillt, dass Frieden möglich ist. Diese Quelle ist für uns Christen Jesus Christus, denn: „Christus ist unser Friede“ (Eph. 2,14). Er hat uns Wege und Maßstäbe gezeigt, wie wir miteinander in Frieden leben können. Dafür ist es allerdings auch notwendig, dass ich mit mir selbst im Frieden bin und trotz aller Widrigkeiten gelassen für den Frieden in meinem Umfeld eintrete, weil ich weiß, dass ich gehalten und getragen bin von dem, der unser Friede ist.

Das gibt Kraft und Zuversicht, für den Frieden einzutreten, auch wenn es nur kleine Schritte sein mögen. Aber auch die

führen zum Ziel. Wir können selbst Hand anlegen und den Boden dafür bereiten, dass Recht und Gerechtigkeit Wurzeln schlagen und dadurch Frieden möglich wird, auch in unserem kleinen Alltag. Und so ist es gut, und es tut gut Menschen zu kennen, die sich auf unterschiedlichste Weise einbringen und engagieren und einen Beitrag zu einem gerechten Frieden leisten.

Menschen, die mit ihren Möglichkeiten Organisationen unterstützen wie Ärzte ohne Grenzen, Amnesty International, Kindernothilfe, Brot für die Welt, Greenpeace, um nur einige zu nennen. Menschen, die ihre Zeit einbringen und Familien begleiten, in Kindergärten und Schulen gehen, um vorzulesen, Nachhilfe zu geben, Geflüchtete begleiten, Sprache fördern. Menschen, die ihr Geld nachhaltig anlegen, die versuchen klimagerecht zu leben, Menschen, die regelmäßig oder auch hin und wieder Waren aus dem fairen Handel einkaufen, sich für die Integration von Migrantinnen und Geflüchteten einsetzen, die den rechten Parolen widersprechen und dafür auch auf die Straße gehen. Dies und vieles mehr sind alles kleine Schritte zum Frieden. Denn jeder Beitrag ist wichtig und gut und ermutigt andere mitzuwirken und ihre Möglichkeiten und Gaben einzubringen.

Christoph Ecker



Frieden – Basiswissen Glauben

(entnommen der Homepage der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD)

Frieden im biblischen Sinne ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet, eine gute Beziehung zu haben: zu anderen Menschen, zu sich und zu Gott. Frieden ist die Situation, in der menschliches Leben und Zusammenleben in jeglicher Hinsicht so ist, dass es den Menschen gut geht. Das meint auch das hebräische Wort für „Frieden“, schalom. Es bedeutet Frieden im Sinne von „heil sein“ oder „ganz sein“.

Im Alten Testament kommt der Aspekt des Friedens in verschiedenen Zusammenhängen vor. Er betrifft alle Dimensionen des menschlichen Lebens: das friedliche und glückliche Zusammenleben in der Familie, in der Gemeinschaft und mit Völkern in der Welt. Frieden meint auch ein gutes Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Gottes Schöpfung. Und nicht zuletzt sollen die Menschen mit Gott selbst versöhnt leben. In den Kulturen des Alten Orients, also in den Ländern rund um Mesopotamien, zu denen auch Israel gehörte, galt der König oder der Herrscher als Garant für den Frieden. Er sollte ein geordnetes Reich herstellen und das urzeitliche Chaos verdrängen. Solch ein Herrscher war für das Volk Israel im Alten Testament Gott. Er erschuf die Welt mitten im „Tohuwabohu“, das hebräische Wort bedeutet „wüst und leer“. (Gen 1,2)

Es war gängige Praxis, dass Herrscher den Frieden mit militärischer Gewalt herstellen. Auch im Alten Testament gibt es Schlachten, bei denen Gott das Volk Israel unterstützt. In späteren Texten aber, die zum Beispiel in der Zeit der neuassyrischen Besatzung geschrieben wurden, begannen die Menschen, sich einen friedlichen Weg vorzustellen, einen Frieden, der ohne Krieg auskommt. So steht zum Beispiel beim Propheten Jesaja, dass Gott die Menschen in der Weise richten wird, dass „sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ (Jes 2,2-4) Andere Stellen sind Jes 9,1-6; Ps 46,9-12; Mi 4,1-5 .

Frieden, wie ihn die Bibel beschreibt, ist nur möglich, wenn Menschen auf Gott vertrauen. Ohne Gott können Menschen keinen Frieden schaffen. Im Alten Testament stehen deswegen die Gebote Gottes im Vordergrund. Wenn sich die Menschen an die Gebote Gottes halten, finden sie Frieden miteinander (Ps 119,165 ; Jes 32,15-18; Jes 48,18; Jes 11,9). Im Neuen Testament geht es um den allumfassenden Frieden, der daraus entsteht, dass Jesus durch Gottes Barmherzigkeit die Schuld der Menschen überwindet (Lk

1,79). Weil Menschen im Kommen Jesu Christi erfahren haben, dass Gott sie liebt, können sie Frieden mit sich und der Welt finden. Es ist ein Friede, der auf das hinweist, worauf Christinnen und Christen hoffen: Gottes Friedensreich (Reich Gottes).

Die Vorstellung von Frieden ist eng verknüpft mit der Vorstellung von Gerechtigkeit. Die Menschen erhoffen sich von Gottes Hilfe, dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen mögen (Ps 85,10). Erst, wenn alle Geschöpfe zu ihrem Recht kommen, herrscht Frieden. Aus dieser Hoffnung leben Christinnen und Christen.

Diesen Frieden Gottes nehmen sie aber nicht nur als Zuspruch, sondern auch als Anspruch. Deswegen kämpfen sie gegen Armut und gegen gesellschaftliche Ungleichheit. Liebt eure Feinde, so lautet gar der provozierende Appell, den Jesus in einer berühmten Rede, der Bergpredigt (Mt 5-7), an die Menschen richtet. Diese Feindesliebe ist eine wichtige Grundlage der christlichen Friedensethik.

Frieden gabst du schon,
Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst
uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun,
wo wir ihn erspähen –
die mit Tränen säen,
werden in ihm ruhn.

(aus: Komm, Herr, segne uns)

FRIEDEN – PACE – MIP – שלום
سلام – PAZ – PEACE – POKÓJ
FRIDDEN – صلح – RAUHA – MÍR
PAQE – PAIX – BARIŞ – FRED
VREDE – PAX – UKUTHULA
SHANTI

»Gott wünscht sich Frieden« –

Stimmen von Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Konfirmandenunterricht haben wir über Krieg und Frieden gesprochen. Hier eine Auswahl dessen, was die Jugendlichen gesagt haben.

»Frieden«, was ist das eigentlich?

Frieden ist, wenn man miteinander auskommt ohne sich zu streiten (Linda) – Frieden ist die Zeit, wo verschiedene Länder die Konflikte nicht mit Kämpfen lösen, sondern darüber diskutieren (Malte) – friedliches Zusammenleben, Meinungsfreiheit (Paul) – gute Gemeinschaft, Liebe, kein Streit, Gott will uns Frieden schenken (Boas) – ohne Angst leben zu können (Paul) – wenn alle friedlich sind (T.) – ein Leben ohne Krieg (Jonas) – wenn es keine Streitigkeiten gibt und sich alle gut vertragen (Amelie) – wenn Menschen respektvoll miteinander umgehen (K.) – wenn sich Menschen gut verstehen, miteinander klar kommen und sich unterstützen (Martha) – Friede ist nicht nur, wenn keine Kriege herrschen, sondern wenn alle Menschen in einem Gebiet sicher und glücklich sind (Emilia) – ein gutes Miteinander aller Menschen (C.) – ohne Angst zu leben (Anton)

Was weißt du über Kriege?

Je moderner die Waffen, desto größer ihre Auswirkungen (K.) – sie sind nicht gut, führen zu Feindschaft, verbrauchen Ressourcen, Zerstörung, Tod (Boas) – Kriege gibt es auf der ganzen Welt, es gab

schon zwei Weltkriege (Kasimir) – Länder kämpfen gegeneinander (Jonas) – Menschen schaden sich (K.) – Kriege entstehen meist durch Meinungsverschiedenheiten oder Fehlentscheidungen (Carolin) – Bei einem Krieg kämpfen mehrere Menschen bzw. Länder gegeneinander, wobei sie keine Rücksicht auf ihre Gegner nehmen. Alle wollen nur gewinnen und jeden auf ihre Seite ziehen (Martha) – Krieg ist, wenn zwischen zwei oder mehreren Ländern oder zwischen Staaten/Bürgerschaften innerhalb eines Landes Streit herrscht. Sie zerstören die Städte mit Bomben und es sterben meist viele Menschen. Oft müssen die Einwohner in andere Länder fliehen (Eva) – Menschen fliehen in andere Länder und kommen in eine neue Kultur (C.) – grauenvoll, Opfer, schrecklich, angstvoll, Flucht (C.) – Kriege zerstören Länder. Bei Kriegen werden unzählige Menschen getötet und misshandelt (Anton) – Krieg braucht man nicht und ist unnötig (S.)

Wie können Kriege beendet werden?

Kriege können beendet werden, wenn man sich einigt (Linda) – eine Seite verliert, eine Seite gibt auf, oder beide Seiten schließen Frieden (K.) – durch Friedensangebote (Paul) – indem sich alle vertragen (F.) – Da es beim Krieg meistens ein Problem zwischen Ländern, Städten, Menschen... gibt, könnte man versuchen, eine Lösung zu finden. Andere Länder

könnten sich auch für ein Land entscheiden, was vielleicht im Recht ist, und es unterstützen (Martha) – indem sich die Länder entweder einigen oder jemand halt den Krieg gewinnt (H.) – oft wird Frieden geschlossen, und die Länder vertragen sich, oder sie finden einen Kompromiss (Eva) – weniger mit Waffen kämpfen und mehr mit Worten reden und über das Problem reden (C.) – am besten, es nicht so weit kommen lassen (S.)

Was hat Gott mit Krieg und Frieden zu tun?

Gott wünscht sich Frieden und hilft den Kriegsoptionen (Malte) – man sagt: Frieden ist Gottes Anwesenheit, und im Krieg ist er außer Haus (K.) – Gott macht den Krieg und den Frieden (Kasimir) – Gott kann Menschen friedlich machen (Paul) – Gott macht, dass die Menschen sich umentscheiden (T.) – Russland und Ukraine müssen sich einigen, was hat Gott damit zu tun? (J.) – Religion hat viele Auswirkungen auf einen Krieg, z.B. der Anfang (Religionskriege) oder das Ende (Versöhnung) (Carolin) – Gott lässt uns die Wahl (F.) – wenn es einen Krieg gibt, haben sehr viele Menschen Angst und hoffen dann auf Halt und Hilfe von Gott (Amelie) – Gott ist in gewisser Weise der Frieden selbst, denn er hilft vielen, die vom Krieg betroffen sind, allerdings verstehen manche nicht, wie schlimm Kriege sind (Emilia) – Gott kann einen unterstützen und Hoffnung und Kraft geben (Eva) – Gott steht für alles, was mit Frieden zu tun hat und für alles, was gegen Krieg ist (L.)

Was können wir für den Frieden tun?

Wählen, streiken, unsere Meinung äußern (Paul) – Gottes Evangelium weitergeben, unsere Feinde lieben, für sie beten (Boas) – nicht streiten, miteinander auskommen – auf andere achten (K.) – Bewahrung der Demokratie (Carolin) – Jeder einzelne sollte sich vor Augen halten, andere nur so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte (Emilia) – keine Konflikte anfangen, probieren, sich mit allen zu verstehen, und den Leuten, die man nicht besonders mag, aus dem Weg gehen (H.) – man kann betroffenen Menschen z.B. mit Spenden helfen (Eva) – zu jedem nett sein und keine Vorurteile haben (C.)

Ergänze den Satz: Frieden gibt es nicht ohne...

... eine gute Kommunikation mit dem Gegner (Malte) – ... nicht ohne Verständnis für andere (Linda) – ...nicht ohne Freiheit (Paul) – nicht ohne Liebe (Gott) (Boas), ...nicht ohne Gott (F. u. Martha) – ...nicht ohne Gerechtigkeit (K. u. Eva), – ... Wertschätzung und Respekt (Carolin) – ...nicht ohne Gerechtigkeit und Gleichberechtigung (F.) – ... nicht ohne Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt (Amelie) – ...nicht ohne Diskussion (C.), ...nicht ohne auch mal im Unrecht zu sein und das auch zuzugeben (L.) – ...nicht ohne ein gutes Miteinander, auch wenn man mal streitet (S.)

Die Fragen stellte Pfr. Meier

Traditionelles Jüdisches Friedensgebet

Möge es dir wohlgefällig sein, Ewiger,
unser aller Gott und Gott unserer Vorfahren,



dass du die Welt von Krieg und Blutvergießen befreist und stattdessen
einen großen und wunderbaren Frieden in der Welt verbreitest,
dass keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere Nation erhebt und
keine Nation mehr den Krieg lernt. Mögen alle Bewohner der Erde nur die
volle Wahrheit anerkennen und um sie wissen:

dass wir in diese Welt nicht um des Haders und der Zwietracht willen ge-
kommen sind – wovor Gott bewahre – und nicht um des Hasses, der Eifer-
sucht, der Aufreizung und des Blutvergießens willen,- was Gott verbiete.

Vielmehr sind wir in die Welt gekommen, um dich anzuerkennen
und dich zu kennen. Mögest du gepriesen sein für immer.



Aus dem Ältestenkreis

Auch wenn in der Mitte des letzten Quartals sechs Wochen Sommerferien lagen, so gibt es doch einiges zu berichten, wo und wie der Ältestenkreis in den vergangenen 3 Monaten gewirkt hat:

Da ging es zum einen mal wieder um Finanzen: diesmal die sehr erfreuliche Mitteilung, dass der jetzt fertiggestellte Haushalt für 2023 aufgrund mehrerer positiven Umstände für unsere CLM-Gemeinde mit einem deutlichen Plus (statt wie zunächst kalkuliert mit einem Minus) abgeschlossen werden konnte. Für den Haushalt des gesamten Stadtkirchenbezirks, der inzwischen auf der letzten Stadt-Synode beschlossen wurde, sieht die Bilanz aufgrund des persistierenden Defizits im Bereich der Kindergärten leider weniger positiv aus...

Freiwilliger Gemeindebeitrag retrospektiv: das vor 2 Jahren für den Außenbereich der Christuskirche (Kirchgarten) gesammelte Geld soll nun in einem konkreten Projekt eingesetzt werden: beginnen wollen wir mit dem Bau eines großen Schuppens, der sowohl Material für Feste um die Kirche beherbergen soll, aber auch selber als Austragungsort dienen kann. Angebote einholen, gemeinsam vergleichen und entscheiden - das kostet alles viel Zeit. Umso mehr, wenn wir uns bemühen, möglichst achtsam mit den Spendengeldern umzugehen...

Prospektiv: Dieses Jahr soll um Unterstützung für ein neues Beleuchtungskonzept in der Christuskirche und für neue Vor-

hänge im Markushaus gesammelt werden. Auch hier liegt die Anstrengung in der Vorbereitung mit viel Recherche (welche Gehäuse, welche Leuchtmittel, welche Verschaltung, Energiebilanz? und viele weitere Aspekte), die wir als Älteste sorgsam bedenken wollen.

Nachdem Anfang des Jahres eine Studie über Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Kirche vorgestellt wurde, hat auch die Badische Landeskirche beschlossen, in den einzelnen Gemeinden das Thema „sexualisierte Gewalt“ in den Focus zu nehmen. Aus dem ÄK hat sich dazu eine vierköpfige Arbeitsgruppe gebildet, die sich damit intensiver beschäftigen wird und überlegt, wo und wie entsprechende Präventionsarbeit konkret umgesetzt und gestaltet werden kann. Neben der Sensibilisierung für das Thema ist es aber genauso wichtig, keinen der vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde zu verunsichern.

Nachdem unsere Rüste Anfang dieses Jahres doch gute Impulse für unsere gemeinsame Arbeit gesetzt hat, wollen wir auch im kommenden Winter für die letzte Etappe dieser Legislatur (Ja: Ende 25 werden die Ältesten von Ihnen allen neu gewählt) uns erneut an einem Wochenende Zeit nehmen, um unsere Arbeit zu reflektieren und uns neu zu besinnen. Zum Ende noch stichpunktartig einzelne Themen, die in unseren Sitzungen unter dem Titel „aus der Gemeinde“ gegenseitig berichtet wurden: Zusammenarbeit in der Ökume-

ne, Verabschiedung unserer Lehrvikarin Frau Schmid (ehem. Scheib), der geplante Neu-Anstrich der Bänke in der Christuskirche, das bevorstehende Kontaktstudium Anfang 2025 von Pfr'in Zweggart-Pérez, das Votum für eine neue Prädikan-

tin, die lauen Sommerabende im „Biergarten an der Christuskirche“, gibt es im Oktober wieder „eine offene Nacht der Kirche“? und viele weitere Themen.

Johannes Trott

Vorfreude auf eine spannende Zeit

Pfarrerinnen und Pfarrer der Badischen Landeskirche bekommen alle 10 Jahre die Chance, für ein paar Monate mal wieder intensiv den Kontakt zur wissenschaftlichen Theologie zu suchen. Üblicherweise kommen dafür die Kolleginnen und Kollegen für ein Sommersemester an die Theologische Fakultät der Universität Heidelberg. Sie wohnen in dieser Zeit im wunderschön gelegenen Moratahaus an der Alten Brücke. Und dürfen sich vorübergehend fast wieder wie „echte“ Studis fühlen. Wunderbar! Für uns Pfarrerinnen in Heidelberg besteht darüber hinaus das Angebot, diese kostbare Zeit auch an einem ganz anderen Ort zu verbringen. Und genau das werde ich machen. So wird mich meine Kontaktstudienzeit an das Ökumenische Institut Al Mowafaqua in Rabat, der Hauptstadt Marokkos führen. Dort kann sowohl evangelische als auch katholische Theologie studiert werden. Und das alles in einem muslimisch geprägten Land! Unglaublich spannend! So liegt auch der Schwerpunkt des

Instituts in der Interkulturalität und im interreligiösen Gespräch. Darauf freue ich mich sehr. Ich werde von Ende Januar bis Anfang Mai in Marokko sein und über die gewährte Dienstbefreiung noch einen Teil meines Jahresurlaubs daran hängen, um an dem Programm teilnehmen zu können, welches das Institut besonders für die internationalen Studierenden anbietet. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, die mir die Landeskirche bietet. Und den Kolleginnen und Kollegen vor Ort, die mich während meiner Abwesenheit vertreten bzw. ersetzen. Das ist eine zusätzliche Belastung, dessen bin ich mir bewusst. Schön, dass unsere Prädikantinnen und Ruheständler dabei unterstützen. Ich werde regelmäßig aus Marokko berichten und hoffe, dass ich viele Erfahrungen und Erkenntnisse im Anschluss in die Arbeit in Heidelberg werde einbringen können.

Sigrid Zweggart-Pérez



500 Jahre Gesangbuch – Die beliebtesten Lieder

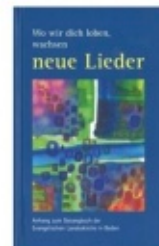
Unsere Liederbücher, das EG und der blaue Anhang bergen einen reichen Schatz an Liedern. Im Rahmen der Umfrage haben mehr als vierzig Personen ihre Lieblingslieder genannt. Ganz persönliche Erfahrungen verbinden sie mit den Liedern. Einigen fiel es hingegen schwer, sich zu entscheiden. Sie haben deshalb sogar mehrere Lieder angegeben.

Das eindeutig beliebteste Lied ist die Nr. 331: Großer Gott, wir loben dich. Auf Platz zwei landete Nr. 503: Geh' aus, mein Herz und suche Freud. Auf Platz drei

schaffte es das Lied Schenke mir Gott ein hörendes Herz, Nr. 190 im blauen Anhang.

Wer sein Lied noch nicht gefunden hat, den möchte ich ermutigen, durch die Gesangbücher zu blättern, um vielleicht einen Text oder eine Melodie zu finden, die ansprechen und das Herz bewegen. Manchmal kann es helfen, auf alte und neue Texte zurückzugreifen und Worte des Lobes, Dankes, Glaubens, Hoffens, der Angst oder der Zuversicht zu sprechen. Lasst uns diesen Liederschatz bewahren!

- 16 Die Nacht ist vorgedrungen – 36 Fröhlich soll mein Herze springen – 37 Ich steh an deiner Krippen hier – 65 Von guten Mächten wunderbar geborgen –
85 O Haupt voll Blut und Wunden – 165 Gott ist gegenwärtig – 166 Tut mir auf die schöne Pforte –
171 Bewahre uns, Gott – 316 Lobet den Herren –
317 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren – 324 Ich singe dir mit Herz und Mund – **331 Großer Gott, wir loben dich** – 334 Danke für diesen guten Morgen – 361 Befiehl du deine Wege – 369 Wer nur den lieben Gott lässt walten – 376 So nimm denn meine Hände – 395 Vertraut den neuen Wegen; Lobt Gott getrost mit Singen – 396 Jesu, meine Freude –
398 In dir ist Freude – 421 Verleih uns Frieden gnädiglich – 425 Gib uns Frieden jeden Tag –
452 Er weckt mich alle Morgen – 482 Der Mond ist aufgegangen – 501 Wie lieblich ist der Maien –
503 Geh' aus, mein Herz und suche Freud –
+56 Ich sing dir mein Lied – +121 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes – +167 Keinen Tag soll es geben –
+190 Schenke mir Gott ein hörendes Herz – +220 Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n



Menschenbilder II – Ausstellung von Gustave Krieg in der Christuskirche

Nach seinen erfolgreichen Ausstellungen „Menschenwälder“ (2016), „Menschenbilder“ (2017) und „Préserver la démocratie – Demokratie bewahren“ (2019) freuen wir uns, in diesem Jahr erneut eine Auswahl der einzigartigen Skulpturen und Bilder des Heidelberger Künstlers Gustave Krieg in der Christuskirche präsentieren zu dürfen.

Die ewig brisanten Themen unserer Zeit – Umweltschutz, Klimakrise, Flucht und Migration, Rassismus, Antisemitismus, der wiedererstarkende Faschismus und die Bedrohung unserer Demokratie – bilden den Themenkreis seines künstlerischen Schaffens. Seine Werke – seien sie auch unterschiedlich in ihrer Ausführung – stehen in Beziehung zueinander und zeigen auf, wie die hochaktuellen Themen miteinander



korrelieren, ja sich zum Teil gegenseitig bedingen. Die Besucher*innen können diese Wechselbeziehungen beim Betrachten in Zusammenhang bringen und sich des Ausmaßes der katastrophalen globalen Entwicklungen bewusst werden.

Die Ausstellung wird vom 27. Oktober bis zum 17. November in der tagsüber geöffneten Christuskirche zu besichtigen sein.

Christine Theiß

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Im Oktober hat sich in unserer Gemeinde ein Präventionsteam gegründet. Diakon Tobias Bade, Pfarrer Hans-Christoph Meier und zwei Älteste sind dafür verantwortlich, in der Gemeinde das Thema Schutz vor Grenzverletzungen voranzubringen und umzusetzen. Es geht darum, ein Bewusstsein für eine Kultur der Grenzachtung zu schaffen. Wir haben uns entschieden, auf unserer Homepage das Thema deutlicher zu machen. Dafür gibt es jetzt auf der Startseite den Menüpunkt

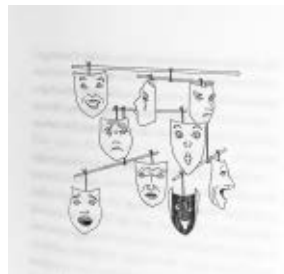
„Schutz vor sexualisierter Gewalt“.

Als nächste wichtige Aufgaben stehen eine Risiko- und Potentialanalyse und die Entwicklung eines Schutzkonzepts auf der Agenda. Schon jetzt werden alle Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit geschult. Die nächste "Alle Achtung-Schulung" findet am 13. November im Evang. Kinder- und Jugendwerk statt.

Oasentag – Meine vielen Gesichter

Wer bin ich? Was bin ich? Wie bin ich?
Was kann aus mir noch werden?
Haben Sie Lust, sich selber besser kennen
zu lernen oder vielleicht sogar über sich
selber hinauszuwachsen?

Jeder Mensch ist ein Individuum, und
viele haben wir mit anderen gemeinsam.
Wir sind eine Mischung aus Gleichheit
und Verschiedenheit. Oft halten wir uns
lieber an das Bekannte, Vertraute, und
wenden uns vom Unbekannten ab. Damit
nutzen wir aber nur einen Teil unseres
Potentials. An diesem Oasentag haben Sie
die Gelegenheit, mit bisher unbekanntem
Seiten Ihres eigenen Wesens in Kontakt
zu kommen und Ängste vor dem Fremden
abzubauen. Sie werden sehen: Es wird
eine spannende Entdeckungsreise sein,
eine Zeit zum Durchatmen und eine
Bereicherung für Ihr Leben.



Wann? Samstag, den 1. Februar 2025

Wo? HALT., Kirche in der Bahnstadt,
Gadamerplatz 25, 69115 Heidelberg

Wer? Sonja Knobloch, Pfrin. i.R.,
Gestaltberaterin, Tel. 01632 1357 81
Sylvia Jäger, Sozialtherapeutin,
Gestaltberaterin, Tel. 0179 4352747

Kosten: keine bzw. „Energieausgleich“

Fest der Mitarbeitenden

Viele Menschen arbeiten in unserer
Gemeinde mit. In der Kinder- und
Jugendarbeit, beim NächstenMahl und
der Frühstückswocche, in den Chören und
Orchestern, in Gottesdienst-Teams, im
Kindergarten, im Ältestenkreis und an
vielen anderen Stellen. Dafür möchten
wir Danke sagen.

Am 24. Januar laden wir dazu zum Fest
der Mitarbeitenden im Markushaus ein.
Die Aktiven werden mit der Weihnachts-
post dazu eingeladen. Aber wir haben
bestimmt nicht an alle gedacht.

Dafür bitten wir bei der Größe der
Gemeinde und Vielfalt des Engagements
um Verständnis. Wenn Sie denken, dass
Sie auch zum Kreis der Mitarbeitenden
gehören, dann sagen Sie uns bitte
Bescheid. Dann können wir unseren
Verteiler erweitern. Und seien Sie hiermit
herzlich eingeladen. Wir bitten um eine
Anmeldung auf unserer Homepage, damit
wir das Fest besser planen und
vorbereiten können.



Freiwilliger Gemeindebeitrag

Alte Orte – Neuer Glanz

In der Christus-Luther-Markus-Gemeinde feiern wir in unterschiedlichen Stadtteilen Gottesdienste. Besonders prägende Orte sind die 120 Jahre alte Christuskirche und das Markushaus, das in den 1980er Jahren in der Südstadt als Gemeindehaus erbaut worden ist.

Mit Gottesdiensten, Kindergottesdiensten, der Kirche Kunterbunt und verschiedenen Andachten füllen wir diese Räume mit geistlichem Leben. Aber auch bei anderen Veranstaltungen, wie Konzerten und Festen, werden sie zum Schwingen und Klingen gebracht. Gern laden wir Sie ein, diese besonderen Orte mit uns zu erleben.

Nun wollen wir der Christuskirche und dem Markushaus neuen Glanz verleihen, die unzureichende Beleuchtung in der Christuskirche verbessern und die Vorhänge im Markushaus erneuern.

Angesichts allgemein zurückgehender finanzieller Ressourcen ist das eine, wie wir finden, lohnende Investition in unser Gemeindeleben. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns dabei! Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie alle zusammen unser Herzensprojekt mit 30.000 Euro unterstützen.

Für Ihren Beitrag sagen wir schon jetzt:
Vielen Dank!

Gemeindeversammlung am 1.Advent

Mit Beginn des neuen Kirchenjahrs möchten wir am 1. Dezember um 11.30 Uhr in der Christuskirche zu einer Gemeindeversammlung mit Bericht aus dem Ältestenkreis zusammenkommen. Über die Tagesordnungspunkte werden wir Sie zu gegebener Zeit vorab informieren.

Vor der Gemeindeversammlung ist Gelegenheit, sich bei Kaffee oder Tee und frisch gebackenen Waffeln im Kirchencafé auszutauschen. Herzliche Einladung dazu!



Inspirationstag im Café licht. – CoWorking und Kirche neu gedacht

Am 19. Juli 2024 fand im Café licht. in unserem Markushaus ein Inspirationstag zum Thema CoWorking in kirchlichen Räumen statt. Rund 60 Teilnehmende kamen zusammen, um zu diskutieren, wie kirchliche Räume auch für die Bedürfnisse der modernen Arbeitswelt genutzt werden können.



sich von weiteren Best-Practice Beispielen inspirieren. Besonders beeindruckend war der Austausch in

Workshops, in denen praxisnah besprochen wurde, wie solche Projekte wirtschaftlich und nachhaltig umgesetzt werden können. Für uns als Team und für unsere Gemeinde war es eine tolle Möglichkeit zu zeigen, wie kirchliche Räume neue und innovative Nutzungen finden können. Gleichzeitig gab es frische Impulse für unsere Projekte, kurzum: ein inspirierender Tag voller Ideen und Gemeinschaft!

Mathis Goseberg

Coworking ist ein Konzept, bei dem Menschen aus unterschiedlichen Berufen in einer gemeinsamen Arbeitsumgebung zusammenkommen. Statt alleine im Homeoffice zu arbeiten, erleben Menschen im Alltag neue Gemeinschaft.



Veranstaltet wurde der Tag von einer ökumenischen Arbeitsgruppe der Evangelischen Landeskirche Baden und der Erzdiözese Freiburg.

Im licht. im Markushaus hat der CVJM Heidelberg-Mitte e.V. in Kooperation mit unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren erfolgreich ein Coworking Space aufgebaut. Die Teilnehmer*innen konnten beim Inspirationstag so selbst das CoWorking ausprobieren und ließen



Informationsabend der TelefonSeelsorge

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Rhein-Neckar ist ein Gesprächs-, Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen in Lebenskrisen und belastenden Situationen.

Sie ist gebührenfrei erreichbar unter den Rufnummern 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222 – anonym und rund um die Uhr – oder als TelefonSeelsorge im Internet über Chat- und Mail-Beratung. Den Dienst am Telefon bei der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar leisten derzeit ca. 150 gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, bundesweit sind es 7.500 Ehrenamtliche. – Im Februar 2025 beginnt ein neuer Ausbildungskurs!

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer anderthalbjährigen Ausbildungszeit Dienst am Telefon machen.

Der Informationsabend am Dienstag, 19. November 2024 von 17-18 Uhr per Zoom bietet Orientierung über Möglichkeiten und Bedingungen der Ausbildung.

Anmeldung: info@telefonseelsorge-rhein-neckar.de
Ein Informationsabend der Ökumenischen Fachstelle für Seelsorge und Beratung Mannheim, www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

Auflösung des letzten Fotorätsels



Alles auf einen Blick

November

7.11., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

9.11., 15 Uhr, Markushaus
Kirche Kunterbunt

9.11., 17 Uhr, Wilhelmsplatz
Martinszug

9.11., 17 Uhr, Südstadt
Martinszug

10.-20.11.
Ökumenische Friedensdekade
10.11., 17 Uhr, Bahnstadt
Martinszug

13.11., 16-21 Uhr, Markushaus
Basisschulung Prävention vor
sexualisierter Gewalt

13.11., 19 Uhr, Haus der Christuskirche
Jugendmitarbeiter-Kreis

16.11., 9 Uhr, Lutherzentrum
Stadtsynode

21.11., 20 Uhr, Haus der Christuskirche
Ältestenkreis

22.11., 16 Uhr, Christuskirche
SAP Kinderkonzert

23.11., 12-13.30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

24.11., 14-18 Uhr, auf Nachfrage
Jahresplanungstreffen „Haltestelle
Christuskirche“

30.11., 11-17 Uhr, Friedrich-Ebert-Platz
„Adventsmarkt der guten Taten“

30.11., 13-17 Uhr, Markushaus
Adventsnachmittag mit Adventskranz -
Binden

30.11., 14-17 Uhr, HALT.
Adventskranz binden

30.11., 14/15:30 Uhr, Haus der
Christuskirche
Adventskranz binden

Dezember

1.-24.12., Weststadt/Südstadt/Bahnstadt
Lebendiger Adventskalender

1.12., 11 Uhr, Christuskirche
Waffelbackaktion Kinderhilfe Olmos/Peru

2.-8.12., 8-10 Uhr, Markushaus
Frühstück im Winter in der Südstadt

5.12., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

10.12., 20 Uhr, Markushaus
Ältestenkreis

14.12., 15 Uhr, Café licht.
Kirche Kunterbunt

15.12., 16 Uhr, Christuskirche
Adventskonzert Kammerorchester

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

15.12., 19 Uhr, Markushaus
Friedenslicht VCP-Stamm Alfons Beil

28.12., 12–13.30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

Januar

6.01., 11-17 Uhr Sternsinger –
Hausbesuche und Sternsingercafé im
Markushaus

15.01., 20 Uhr, Haus der Christuskirche
Ältestenkreis

24.01., 18.30 Uhr, Markushaus
Fest der Mitarbeitenden

25.01., 12–13:30 Uhr, Markushaus
NächstenMahl

Februar

1.2., 15 Uhr, Markushaus
Kirche Kunterbunt

6.2., 15 Uhr, Café licht.
Erzähl-Café

10.–16.2., 8–10 Uhr, Haus der
Christuskirche
Frühstück im Winter

... Aktuelle Informationen
finden Sie auf unserer
Homepage:

<https://clm.ekind.de/>

Gottesdienste November 2024 – Januar 2025

Christuskirche

Gottesdienst für Schüler/Innen, 12 Uhr: 20.11. (Buß- u. Betttag)

Gedenkgottesdienst für Verstorbene des Hospiz Louise, 17 Uhr: 29.11. (Kapelle)

Gottesdienst u. Kindergottesdienst, 10 Uhr: 3.11. (Taufe/ Meier), 10.11. (Konfirmationjubiläum mit Abendmahl/ Meier), 17.11. (Taufe/Zweygart-Pérez), 24.11. (Totengedenken/ Meier), 1.12. (Abendmahl/ Meier), 08.12. (Abendmahl,Taufe/ Zweygart-Pérez), 15.12. (Meier), 22.12. (Goseberg), 25.12. (Abendmahl/ Meier), 26.12. (Zweygart-Pérez), 29.12. (Schramm), 12.01. (Abendmahl/Zweygart-Pérez), 19.01. (Taufen/Goseberg), 26.01. (persönliche Segnung/ Meier)

Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 15:30 Uhr: 24.12. (Heiligabend/ Bade+Team)

Christvesper, 17 Uhr: 24.12. (Heiligabend/ Meier)

Christmette, 23 Uhr: 24.12. (Heiligabend/ Zweygart-Pérez)

Haltestelle Christuskirche, (Kapelle) 18 Uhr: 17.11., 15.12.

Adventsandacht (Kapelle), 19 Uhr: 30.11. (Meier), 7.12. (Zweygart-Pérez), 14.12. (Meier), 21.12. (Niroomand)

Taizé-Gebet mit Lichterfeier, 18 Uhr: 22.12. (Team)

Gottesdienst mit Abendmahl, 17 Uhr: 31.12. (Zweygart-Pérez)

Gottesdienst, 18 Uhr: 1.1.2025 (Neujahr/ Goseberg)

Lutherzentrum

Abendandacht, 19 Uhr: 07.11. (Schramm), 14.11. (Meier), 28.11. (Zweygart-Pérez), 05.12. (Meier), 12.12. (Zweygart-Pérez), 19.12. (Meier), 09.1.25 (Meier), 16.1. (Meier), 23.1. (Meier), 30.1. (Niroomand)

Gottesdienst mit Abendmahl, 19 Uhr: 20.11. (Buß-u.Bettag/Meier)

HALT. Kirche in der Bahnstadt

Kleinkind-Gottesdienst (ö), 11 Uhr: 10.11., 01.12., 19.1.

Familiengottesdienst, 15 Uhr: 24.12. (Heiligabend/ Goseberg, Hohaus)

Markushaus

Gottesdienst mit Abendmahl (evtl. Taufe), 11 Uhr: 10.11. (Goseberg), 8.12. (Hannak), 19.1.25

Kindergottesdienst (ö) mit Bibelgespräch für Erwachsene, 11 Uhr: 17.11., 1.12., 15.12., 12.1.25, 26.1., (Cunningham/Heim)

Community-Gottesdienst, Café licht., 15 Uhr: 10.11., 24.11., 8.12., 22.12., (Goseberg+Team)

Be One – Jugendgottesdienst (ö), Café licht., 18:30 Uhr: 15.11., 13.12., 26.1.2025 (Team)

Kirche Kunterbunt, 15 Uhr: 09.11. (Team)

Gottesdienst mit Abendmahl, 18:00 Uhr:
31.12. (Altjahresabend/ Hauskreis ö)
Aussendung der Sternsinger, 10 Uhr:
6.1. (Epiphania/ Team)

Kirche St. Bonifatius

Kleinkindgottesdienst (ö), 11 Uhr: 24.12.
(Heiligabend/ Hohaus+Team)

**Familiengottesdienst (ö) mit
Sternsingern**, 10:30 Uhr: 5.1.2025 (Team)

Caroline Sammet

Abendmahlsgottesdienst, 15 Uhr: 20.11.
(Buß- u. Bettag/ Goseberg)



Kirche St. Michael

Vesper, 18:30 Uhr; Hauskreis (ö): 25.11.,
26.12. (Weihnachten), 27.1.

Taizé-Gebet, 18:30 Uhr, Klein/Heim:
4.11., 11.11., 18.11., 2.12., 9.12., 16.12.,
23.12., 13.1., 20.1.

Abendgottesdienst „Hören auf Gott“,
18:30 Uhr: 20.11. (Kammerer); 18.12. (mit
Friedenslicht rk), 15.1. (Zweygart-Pérez)

**Familiengottesdienst (ö) mit
Krippenspiel**, 16 Uhr (Team): 24.12.
(Heiligabend)

**Gedenkgottesdienst zum 10. Todestag
von Pfr. Berthold Mogel**, 18:30 Uhr:
25.1.25 (Hauskreis [ö])

Heiligabend-Gottesdienste im Überblick (24.12.)

11:00 Uhr Kleinkindgottesdienst (ö),
Kirche St. Bonifatius

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel, Christuskirche

16:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel, Kirche St. Michael

15:00 Uhr Familiengottesdienst, Bür-
gerzentrum Bahnstadt

17:30 Uhr Christvesper, Christuskirche

23:00 Uhr Christmette, Christuskirche



Wir probieren eine neue Darstellung unserer Andachten und Gottesdienste aus. Sie sind nun nach Orten und erst dann nach der Zeit sortiert. Wir freuen uns über Rückmeldungen. Eine Übersicht finden Sie wie immer auf unserer Homepage: <https://clm.ekihd.de/gottesdienst> (siehe QR-Code).

Aus den Kirchenbüchern



Neues Leben – Taufen

Paul Julian Reiner

Lorenz Fischer

Anton Frederick Moritz Wilkens

Mira Sophie Kern

Adam Rio Full



Lilia Samaan

Benjamin Hayao Toyota

Luca Alexander Schillings

Nathan Rainer Manfred Bott

Merlin Christoph Stiefel

Carl Hartmut von Lemm

Emil Frederik Wolf

Gemeinsames Leben

Markus Fischer und Stefanie geb. Kober

Lars Rusbüldt und Melisa geb. Erol

Matthias Luyken und Laura geb. Seifert

Sarah Laumann und Joseph geb. Wagner

Patrick Leinert und Anika geb. Bischer

Dr. Siebo Adena-Eichkorn und Dr. Tanja Eichkorn

Dominik Haase und Hanna geb. Strauß

Carsten Herbold und Franziska geb. Krack



Vollendetes Leben – Bestattungen

Helene Weyandt geb Saßmannshausen,
86 Jahre

Dr. Günter Storch, 95 Jahre

Dr. Eberhard Rohbock, 72 Jahre

Eleonore Schmitt geb. Paul, 80 Jahre

Ruth Hochadel geb. Junkert, 95 Jahre

Horst Gagstetter, 91 Jahre

Christa Rieß geb. Neuer, 84 Jahre

Dr. Steffen Emmelmann, 57 Jahre

Gudrun Fleischer geb. Müller, 90 Jahre

Horst Vettermann, 63 Jahre

Helga Dreißigacker, 88 Jahre

Dr. Ludwig Schwinger, 84 Jahre

Achim Raetzer, 87 Jahre

Otto Metz, 77 Jahre

Christel Hofmann geb. Stumpf, 83 Jahre

Dr. Wolfgang Böker, 91 Jahre

Dr. Sibylle Rothe geb. Scheid, 88 Jahre



Zum Tod von Pfarrer Jürgen Steinbach

Am 30. August 2024 starb Pfarrer Jürgen Steinbach im Alter von 90 Jahren. Er war in den Jahren 1973 bis 1976 Pfarrer in der Nordpfarre der Christuskirche.

Ich erinnere mich gern an seine Gottesdienste mit klar verständlichen Auslegungen der Bibeltexte in seinen Predigten. Pfarrer Steinbach hatte die Gabe, auch Jugendliche anzusprechen und für biblische und theologische Überlegungen Interesse zu wecken. Es entstand ein theologischer Arbeitskreis, zu dem ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden gehörten, aus dem später sogar drei Pfarrerinnen hervorgingen. Mit diesen Jugendlichen gestaltete er viele schöne Gottesdienste und Wochenschlussandachten.

In den Sommerferien organisierte er einmal eine Familienfreizeit am Lago Maggiore, in der es eine Herausforderung war, die unterschiedlichen Interessen von



Erwachsenen mit großen und kleinen Kindern unter einen Hut zu bringen. Alle Beteiligten erinnern sich gern an dieses Zusammensein.

Auf dem neuen Friedhof in Ziegelhausen wurde Pfarrer Steinbach zur letzten Ruhe gebracht.

Barbara Berthold

Neues Fotorätsel mit Preisausschreiben

Das erste Foto-Rätsel in der letzten Ausgabe war wohl zu schwer. Es gab keine Einsendung. Deswegen haben wir das neue Rätsel etwas leichter gemacht. Wie gut kennen Sie sich in unserer Gemeinde aus? Welche 5 Gebäude haben wir diesmal abgebildet?

Die Lösung kann an Diakon Tobias Bade (tobias.bade@kbz.ekiba.de) gesendet werden. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir einen Gutschein für das Café licht. Die Ziehung findet im Redaktionskreis statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto-
Rätsel



Welche
Gebäude
suchen
wir?



Abenteuer Galalaxis – Unser Pfadfinderlager 2024

Dieses Jahr durften wir das große Landeslager „Galalaxis 2024“ erleben – ein Abenteuer, das wir so schnell nicht vergessen werden! Schon bei der Ankunft wurde klar: Wir tauchen in eine neue Welt ein. Das Lager stand ganz im Zeichen eines fernen Galaxien-Abenteuers, bei dem wir uns als Entdecker und Helden bewiesen.

Außerdem begleitete uns eine israelische Gastgruppe und wir lernten viel über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten unserer Kulturen. Gleich zu Beginn wurde die Stimmung mit tollen Anspielen entfacht. Die aufregenden Geschichten und Charaktere aus der Galalaxis zogen uns in ihren Bann und sorgten für viel Vorfreude auf die bevorstehenden Tage.



Höhepunkte des Lagers waren die packenden Geländespiele. Auf weiten Feldern und in tiefen Wäldern konnten wir unsere Geschicklichkeit, Teamgeist und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Egal, ob beim Wettlauf gegen die Zeit oder bei kniffligen Rätseln – es war immer spannend. Natürlich gehört zu jedem Pfadfinderlager auch ein Hajk – und der

dieses Jahr wird uns besonders in Erinnerung bleiben! Zwar meinte es das Wetter nicht immer gut mit uns, denn wir wurden von einigen Regenschauern überrascht, aber das tat der Abenteuerlust keinen Abbruch. Mit viel Motivation und einer Portion Humor haben wir auch diese Herausforderung gemeistert. So wurde jeder Schritt durch den Regen zu einem Erlebnis, das unseren Zusammenhalt nur noch stärker machte.

Die Abende am Lagerfeuer rundeten die Tage ab. Mit Liedern, Geschichten und dem warmen Schein der Flammen klang jeder Tag in einer ganz besonderen Atmosphäre aus. Das Galalaxis-Landeslager 2024 hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll Freundschaft, Zusammenhalt und Abenteuer in der Natur sind. Wir freuen uns schon auf das nächste große Pfadfinderabenteuer!



Neues von der Kinderhilfe Olmos

Liebe Freunde, wir haben gute Nachricht vom Schul-projekt in Olmos/Perù. Unsere Schüler (Grundschüler und Sekundarstufe) haben bei einem Mathematikwettbewerb in Olmos teilgenommen und haben in manchen Klassen den ersten, in anderen den zweiten und teils den dritten Rang gewonnen. Es lohnt sich, diesen jungen Menschen zu helfen. (2 Bilder mit einem Diplom)



Im September ist an unserer Schule der Monat der Bibel. Verschiedene Aktivitäten wurden durchgeführt: Gottesdienste zusammen mit den Eltern wurden gefeiert, Psalmen wurden gesungen und andere Verse auswendig gelernt und vorgetragen. Biblische Geschichten wurden theatralisch präsentiert. Zum Abschluss wurde mit christlichen Plakaten durch die Straßen von Olmos gelaufen.

Weiterhin möchten wir euch zum diakonischen Adventsmarkt am 30.11.2024 von 11 bis 18 Uhr auf den Friedrich-Ebert-Platz und am 17.11.2024 ab 16 Uhr ins Jazzhaus in die Leyergasse 6 einladen.

Im August 2025 ist eine Gemeindefahrt nach Olmos und Peru geplant. Interessierte können sich bei Diakon Tobias Bade melden.



Jugendleiter-Grundkurs

Der Grundkurs für Gruppen- und Freizeitleiter:innen sowie Konfi-Teamer:innen ist eine Ausbildung für alle ab 15 Jahren, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Alle, die mit Kindern oder Jugendlichen in Gemeinde und Freizeitbereich arbeiten wollen, bilden wir zu kompetenten Leiterinnen und

Leitern aus. Themen wie Rollen in der Gruppe, Umgang mit Konflikten, Recht und Aufsichtspflicht sind ebenso Bestandteile der Schulung wie das richtige Anleiten von Spielen.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage und bei Diakon Tobias Bade.

Angebote für das Kleinkinder und Familien im HALT.

Ansprechpartnerin: Ann-Christin Hohaus (Tel.: 0151-72219047)

**ÖKUMENISCHER
KLEINKIND
GOTTESDIENST**

10. NOVEMBER 2024

01. DEZEMBER 2024

24. DEZEMBER 2024
in St. Bonifatius

19. JANUAR 2025

11:00 IM HALT. KIRCHE IN DER BAHNSTADT

Ansprechpartnerin:
Diakonin Ann-Christin Hohaus
0151-72219047



OFFENE KRABELGRUPPE

HALT. Kirche in der Bahnstadt

Mittwochs
15:30 bis 17:00

offenes Ankommen ab 15:30
Programm ab 16:00
offenes Ende ab 16:30

Diakonin Ann-Christin Hohaus
0151-72219047
ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

CHRISTUS-LUTHER-
MARKUS-GÄRTNER
KIDSGRUPPE

Bilder zum Ausmalen für die Adventszeit

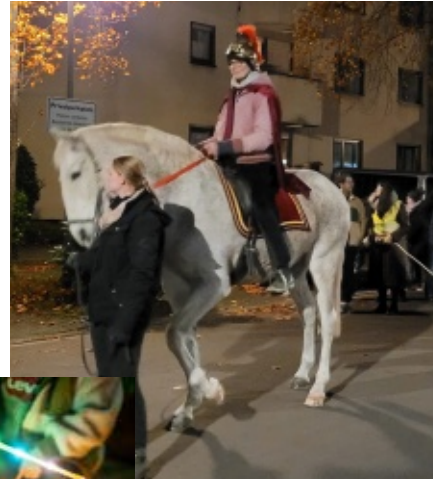


St. Martin in der Südstadt

Dieses Jahr findet der St. Martins-Umzug, der vom Stadtteilverein Südstadt verantwortet wird, am 9. November statt.

Gestartet wird um 17 Uhr bei der Chapel mit einem Martins-Anspiel. Anschließend wird die gleiche Strecke wie letztes Jahr gelaufen, geleitet von Pferd und Reiterin. Die Bläser der CLM-/Melanchthon-Gemeinde schmücken die Prozession mit Martinsliedern. Bei der Chapel wieder angekommen, werden Martinsmännchen verteilt und alle Teilnehmer können noch bei Glühwein oder Punsch am Martinsfeuer verweilen. Herzliche Einladung!

Beatrix Cunningham



Benefiz-Konzert von Jorge Romeo zu Gunsten von Cersom

Eine Idee, die bei der Vorbereitung einer Geburtstagsfeier aufkam, und an der dann festgehalten wurde: Der Pianist Jorge Romeo, Professor für Klavier am „Conservatoire à rayonnement départemental (CRD) in Ville; Avray-Chaville und ein Freund des Geburtstagskinds, der sich unserer spontanen Idee anschloss, wird am 23. November diese Idee in die Tat umsetzen und ein Klavierkonzert geben. Es wird unter dem Schirm von effata „Eine-Welt-Kreis e.V.“ stattfinden und zu Gunsten der Gehörlosen-Schule Cersom in Bouffassou, Kamerun stattfinden. Zu Cersom hat sowohl unsere Gemeinde in der Südstadt als auch effata eine per-

sönliche Bindung: Schon seit vielen Jahren unterstützen wir die Arbeit der Schule. Der effata-Vorstand lädt herzlich zu diesem Konzert ein. Wir freuen uns auf einen musikalischen Leckerbissen und schöne Begegnungen.

Beatrix Cunningham



Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 9. Dezembers mit Glockengeläut zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg. Es kann natürlich auch an einem anderen Tag im Advent gefeiert werden.

So feiert der Hauskreis das Hausgebet bei einem seiner Treffen am Donnerstag.

Dieses Jahr steht das Gebet unter dem Motto „In diese Welt ein Kind setzen“. Ein Liturgieheft liegt aus und kann unter www.ack-bw.de/ heruntergeladen werden.



Ökumenische Frühstückswoche - Wir suchen helfende Hände!

In der Südstadt findet vom 2. bis 8. Dezember 2024 im Markushaus die ökumenische Frühstückswoche für Bedürftige statt. Wir freuen uns über viele helfende Hände, die uns beim Frühstück unterstützen können.

Wir bereiten in zwei Schichten vor, von 7 bis 9 Uhr und von 9 bis ca. 11 Uhr. Ich würde mich riesig über viele Mails von Interessierten freuen. (isolde@hauserkrauter.de)

Isolde Hauser



Friedensdekade

Die Idee zu einer FriedensDekade entstand in den Niederlanden. Anfang der 80er Jahre wurde die Idee in West- und Ostdeutschland aufgenommen. Die FriedensDekaden haben die Gemeinschaft der Kirchen gefördert, den Zusammenhalt der Christinnen und Christen in Ost- und Westdeutschland verstärkt und das Friedensthema in ökumenischer Breite zu einem Schwerpunkt im Kirchenjahr gemacht. So wurden Ideen und Beispiele



zu den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verbreitet. Ein wichtiger Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses und zur Willensbildung in Gemeinden und Kirchen. Mehr Informationen: www.friedensdekade.de/.

Gottesdienste zum Ende des Kirchenjahres

Die Gottesdienste am Ende des Kirchenjahres haben einen eigenen Charakter. Wir bedenken unsere eigenen Fehler und die Endlichkeit unseres Lebens, aber zugleich die Vergebung Gottes und seine Ewigkeit. Besonders denken wir auch an unsere Angehörigen, die gestorben sind. Die Gottesdienste dieser Zeit sollen uns trösten und stärken; sie machen uns sensibel für Bereiche unseres Lebens, die wir häufig beiseite schieben.

So laden wir Sie und euch am 20. November herzlich zu den Gottesdiensten am Buß- und Bettag ein. Um 12.00 Uhr werden Schülerinnen und Schüler aus ganz Heidelberg einen Schülertagesgottesdienst feiern. Um 18:30 Uhr wird der Tag mit einem Abendgottesdienst »Hören auf Gott« in St. Michael in der Südstadt begangen. Um 19:00 Uhr feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst am besonderen Ort, nämlich in der Lutherkirche in Berg-

heim. Wir danken der Hosannagemeinde herzlich, dass wir an diesem Abend in dem Kirchenraum Gottesdienst feiern können.

Am 24. November, dem Ewigkeitssonntag, gedenken wir um 10 Uhr der Gemeindeglieder, die in den letzten 12 Monaten verstorben sind. Die Familien und Angehörigen werden dazu persönlich eingeladen. Wer verstorbener Angehöriger gedenkt, kann gern eine Kerze im Altarraum entzünden. Dieses Angebot ist unabhängig davon, wo und wann Sie Abschied genommen haben.

Der Monatsspruch für November fasst gut zusammen, was die verschiedenen Gottesdienste verbindet: »Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt« (2. Petr 3,13).



Adventskranz³

Eine Aktion an drei Orten in unserer Gemeinde: Das Adventskranzbinden findet dieses Jahr am 30. November statt.

Bahnstadt: In gemütlicher adventlicher Atmosphäre, also bei Musik, alkoholfreiem Punsch und Keksen werden die Kränze im HALT. (Galileistr. 25) von 14 bis 17 Uhr gebunden. Wir sorgen für Tannenzweige, verschiedenes Grün und Strohrohlinge. Bringen Sie bitte Gartenschere, Drahtzange, Ihre Kerzen und Dekoration mit. Bitte melden Sie sich über den untenstehenden Link an! Wenn noch Platz ist, kommen Sie auch gerne ohne Anmeldung einfach vorbei. Wir suchen auch noch helfende Hände. Wenn Sie Lust haben, im Team mit-zumachen, melden Sie sich gerne per Mail an uwandtke@gmx.de.

Südstadt: Das Adventskranzbinden findet im Rahmen unseres Adventsnachmittags bei trockenem Wetter ab 13 Uhr auf dem Markusplatz, sonst im Markushaus statt. Tannengrün und Bindedraht werden zur Verfügung gestellt (Spende erbeten).

Anmeldung zum Binden bitte unter beatrix.cunningham@t-online.de. Das weitere Programm kann dem Flyer entnommen werden.

Weststadt: Das Binden findet im Haus der Christuskirche in zwei Schichten statt: von 14 bis 15 Uhr und von 15:30 bis 16:30 Uhr. Jeder ist eingeladen, ein bis zwei Adventskränze anzufertigen. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail an. Wir möchten wieder eine ausreichende Vielfalt an geeignetem Grün anbieten können und bitten dafür um Beiträge von Gartenbesitzern – Tanne, Efeu, Thuja oder andere Koniferen, Kirschlorbeer – alles, was wintergrün bleibt und abgeschnitten werden kann. Sie können diese Zweige hinter der Kirche bei den Müllbehältern jederzeit ablegen.

Alle Teams freuen sich auf ein schönes, friedliches und kreatives Miteinander.

<https://clm.ekihd.de/anmeldung-adventskranzbinden/>.



Adventsmarkt der guten Taten – Eine schöne Einstimmung auf Weihnachten

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder, den Adventsmarkt der guten Taten. Zahlreiche soziale, diakonische und gemeinnützige Organisationen stellen sich vor und bieten Gebasteltes, Adventskränze und Gebäck zum Verkauf an. Aber auch die Gelegenheit, bei einer leckeren Bratwurst und einem heißen Getränk gemeinsam den Beginn der Adventszeit zu feiern. Dabei unterstützt der Bezirksposaunenchor, der zum Mitsingen einlädt. Der Erlös des Marktes kommt wie immer den zahlreichen Projekten der Einrichtungen zugute. Ein Kinder-

karussell lädt kostenlos die jüngsten Besucherinnen und Besucher ein, ein paar Runden zu drehen. Der Adventsmarkt findet statt am Samstag, den 30. November von 11 bis 17 Uhr auf dem Friedrich-Ebert-Platz.



Taizégebete „Nacht der Lichter“

Die „Nacht der Lichter“ ist eine internationale ökumenische Gebetsveranstaltung, die in verschiedenen Städten stattfindet. Sie lädt mit meditativen Gesängen aus Taizé dazu ein, in vielfältiger Gemeinschaft zusammenzukommen und nach Ruhe und Frieden zu suchen. Die Lichter der Kerzen sollen das Licht der Hoffnung und des Trostes mitten in das Leben geben und daran erinnern, dass die Dunkelheit nicht das letzte Wort hat.

Gefeiert wird am 22.11. um 20 Uhr in der Peterskirche (Plöck 70). Alle sind herzlich willkommen. Eine zweite Lichterfeier ist am 4. Advent, 22.12. um 18 Uhr in der

Christuskirche. Wer sich an der Gestaltung beteiligen möchte, kann gerne Diakon Tobias Bade Bescheid sagen.



Krippenspiel-Proben in der Christuskirche

Herzliche Einladung zum Mitspielen beim Krippenspiel am 24.12. um 15:30 Uhr in der Christuskirche. Das Krippenspiel wird von Kindern im Alter von etwa 5 bis 10 Jahren gestaltet.



Ältere Kinder können Sprechrollen übernehmen. Jüngere Kinder können als Engelchen oder Schäfchen mitmachen.

Jugendliche und Erwachsene können sich gerne bei der Begleitung der Kinder, der Regie, den Kulissen und Requisiten oder an anderer Stelle für das Gelingen des Krippenspiels engagieren.

Die Proben finden am Donnerstag (28.11., 5.12., 12.12., 19.12.) zwischen 16 und 17:30 Uhr in der Christuskirche statt. Die Generalprobe ist am 23.12., 14 Uhr in der Christuskirche. Tobias Bade freut sich auf alle, die mitmachen möchten.

Lebendige

Adventskalender

In den verschiedenen Stadtteilen unserer Gemeinde gibt es im Advent die schöne Tradition der Lebendigen Adventskalender. Bewohnerinnen und Bewohner öffnen am späteren Nachmittag ihre Türen für eine kleine adventliche Zeit. Auch Initiativen und Gemeindeguppen beteiligen sich dabei. Musik, Texte, Spiele oder Tänze werden dabei präsentiert. Oft laden sie zum Mitmachen ein. So stimmen sich Große und Kleine auf Weihnachten ein. Auf unserer Homepage <https://clm.ekihd.de/adventskalender> informieren wir ab dem 28.10. über die Termine.

Adventsandachten

Auch in diesem Jahr feiern wir samstags vor den Adventssonntagen um 19 Uhr unsere traditionellen Adventsandachten in der Kapelle der Christuskirche. Die erste findet am 30. November statt, die letzte wird am 21. Dezember sein. Mit einer Liturgie aus Lied, Lesung, geistlichem Impuls und Gebet sind alle, die sich nach einer Auszeit von der Hektik des vorweihnachtlichen Trubels sehnen, sehr herzlich willkommen.



Musik zu Advent und Weihnachten

Musik an und mit den beiden historischen Orgeln der evangelischen Christuskirche Heidelberg (Krämer 1790 - Walcker 1903)

8. Dezember 2024 | 11:30 Uhr Matinee am 2. Advent

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach
und Olivier Messiaen
Christoph Bornheimer, Orgel

22. Dezember 2024 | 11:30 Uhr Matinee am 4. Advent

Improvisationen zu Advents- und
Weihnachtsliedern
Gerhard Luchterhandt, Orgel

Eintritt frei - Spenden erbeten!



15. Dezember 2024 | 11:30 Uhr Matinee am 3. Advent

Adventliche Kammermusik
Mirjam Mosig, Violine
Gerhard Luchterhandt, Hammerflügel
und Orgel

25. Dezember 2024 | 17:00 Uhr Im Dialog

Weihnachtliches Orgelkonzert an den
beiden historischen Orgeln mit Werken
von Johann Sebastian Bach, Dieterich
Buxtehude, Johannes Brahms und Gabriel
Fauré
Fabian und Gerhard Luchterhandt, Orgel

Veranstalter:
Freunde der Walcker-Orgel
Christuskirche Heidelberg e.V.
Christus-Luther-Markus-Gemeinde Hei-
delberg
www.walckerfreunde.de

Adventskonzert am 3. Advent

Am Sonntag, 15.12.2024 (3. Advent), um
16 Uhr veranstalten der Kirchenchor
unter Leitung von Michael Müller und
das Kammerorchester der Christuskirche
unter Leitung von Olga Becker-Tkacz
gemeinsam ein Konzert in der
Christuskirche. Zur Aufführung kommen

eine Weihnachtskantate von D.
Buxtehude, die Overturen-Suite a la
Pastorale von G. Ph. Telemann und ein
Solistenkonzert. Abgerundet wird das
Konzert mit Adventsliedern zum
Mitsingen.

Weihnachtsbaum einmal anders

Letztes Jahr beim Gottesdienst zur Austeilung des Friedenslichts stand ein Friedensbaum im Altarraum der Maria-Magdalena-Kirche in Karlsruhe. Auf den dort befestigten Friedenstauben stand auf jeder eine persönliche Fürbitte. Das hat mich sehr berührt und ich fasste den Entschluss, diese schöne Idee mitzunehmen und in der nächsten Adventszeit umzusetzen. Diese Adventszeit steht vor der Tür, und im großen Saal im Markushaus wird ein solcher Friedensbaum aufgehängt. In den Kirchenräumen unserer Gemeinde und der Gemeinde Philipp Neri werde ich Friedenstauben hinterlegen, sodass die Besucher der Gottesdienste eine Papierfriedenstaube mit einer Fürbitte beschriften und in ein dafür vorgesehenes Körbchen legen können.



Ich werde diese Tauben dann an dem Friedensbaum befestigen und in der Weihnachtszeit wird der Baum mit Kerzenlicht beleuchtet sein.

Beatrix Cunningham

„Wandel säen“ – 66. Aktion „Brot für die Welt“

Genug zu essen zu haben ist in unseren Breitengraden für die meisten eine Selbstverständlichkeit. Oft ist die Auswahl an Produkten so groß, dass wir uns kaum entscheiden können. Für viele Menschen auf dieser Welt ist das anders. Weit mehr als 800 Millionen Menschen hungern. In Burundi beispielsweise ist jedes zweite Kind unter- oder mangelernährt. Unsere Partnerorga-

nisation „Ripple Effect“ schult daher Bäuerinnen und Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Davon hat auch Claudine Hashazinyange profitiert, die Sie auf der Titelseite dieser Broschüre sehen. Noch vor zwei Jahren war ihre Tochter Linka unterernährt und ständig krank. Heute ist sie gesund und munter.

„Wandel säen“ lautet auch das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Hunger und Mangelernährung lassen sich überwinden. Doch brauchen wir dazu ein anderes Ernährungssystem: eines, das die kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt, Frauen mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. Welche Erfolge man damit erzielen kann,

zeigen unsere Partnerorganisationen in aller Welt Tag für Tag.

Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Und wir alle können dazu beitragen. Bitte helfen Sie uns, diese Botschaft in Ihrer Gemeinde zu tragen. In diesem Katalog finden Sie zahlreiche Materialien, die Sie dabei unterstützen können.

Sternsinger Aktion 2025

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Doch immer noch ist die Not von Millionen von Kindern groß. Deshalb setzen wir uns mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 : „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ für diese Kinder ein.

Wir bitten um zahlreiche Unterstützung unserer Aktion:

- indem Kinder (ab 3. Klasse) als Sternsinger mitmachen
- indem Jugendliche (&t; 14 Jahre) als Leiter einer Sternsinger-Gruppe mitmachen
- indem unsere Gemeindeglieder sich von den Sternsängern besuchen lassen und diesen Besuch anmelden unter sternsinger-pn@kath-hd.de oder telefonisch über das Pfarrbüro St. Bonifatius 4352-540

- indem wir uns alle am 5. Januar im ökumenischen „Gottesdienst mit den Sternsängern um 10:30“ treffen und gemeinsam diese Aktion mit unseren Gebeten unterstützen.

Die Sternsinger werden am 6. Januar um 10 Uhr im Markushaus mit einem Segen in unsere Gemeinden ausgesendet. Um 15 Uhr laden wir herzlich in unser Sternsinger-Café im großen Saal im Markushaus ein. Dort zeigen wir auch den Sternsinger-Film 2025. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch aus unseren Gemeinden.

Das Orga-Team (S.Brunner, B.Cunningham, A. Fürbach)



Übersicht der Gruppen und Kreise

Musik und Chor

Gospelprojekt Heidelberg

Treffen: dienstags, 20 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Thomas Schmidt | 0151 56954519 | info@gospelprojekt-hd.de

Jugendchor M&Ms

Proben: mittwochs, 17 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Georg Klein (Chorleiter) | HD 7191433

Kammerchor Cantus Novus

Treffen: dienstags, 20.30–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Hochschule für Kirchenmusik*

Kontakt: Susanne Lowien | HD 892824 | susanne.lowien@gmx.net
Gerhard Luchterhandt | HD 716860 | gerhard.luchterhandt@web.de

Kammerorchester der Christuskirche

Treffen: vierzehntäglich donnerstags, 20–22 Uhr, vor Konzerten wöchentlich
(nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Olga Becker-Tkacz | olga.becker.tkacz@gmail.com

Kinderchor Südwestwind

Treffen: donnerstags, 14.15–15 Uhr (4 Jahre bis 1. Klasse)

donnerstags, 15.15–16 Uhr (2. bis 5. Klasse)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Treffen: donnerstags, 16.30–17 Uhr (4 Jahre bis 1. Klasse)

donnerstags, 17–17.45 Uhr (2. bis 5. Klasse)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Thomas Braun (Chorleiter) | 06203 8638700 | swwindchor-heidelberg@gmx.de

Kirchenchor

Treffen: montags, 20–21.30 Uhr (in den Ferien nach Absprache)

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Michael Müller | michaelFMueller@t-online.de

Orchester Auftakt

Treffen: montags, 19 Uhr und nach Absprache

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Erich Nowaczinski | nowaczinski@gmail.com

Posaunenchor

Treffen: mittwochs, 19.45–21.15 Uhr

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Miriam Engel | miriam.engel24@gmx.de

Obmann: Johannes Trott | j.trott@web.de

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst

Treffen: sonntagvormittags, parallel zum Gemeindegottesdienst in der *Christuskirche*
(nicht in den Ferien)

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Kindergottesdienst

Treffen: in der Regel sonntags, 11 Uhr, circa alle zwei Wochen

Ort: *Kirche St. Michael* oder *Markushaus*

Kontakt: Beatrix Cunningham | HD 315087

Ökumenischer Kleinkindergottesdienst

Treffen: monatlich, sonntags, 11 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Krabbelgruppe

Treffen: mittwochs, 15.30-17 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Konfirmandenunterricht

Treffen: mittwochs, 15 Uhr und 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Konfi-Stammtisch

Treffen: sonntags nach dem Gottesdienst (nicht in den Ferien)

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Kinder- und Jugendzirkus Markini

Kinder/Jugendliche ab 2. Klasse

Fortgeschrittene ab 6. Klasse mit mindestens 2 Jahren Zirkuserfahrung

Treffen: freitags 16–19 Uhr (nicht in den Ferien)

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Katharina Obermüller | 0157 75845397 | zirkus-markini@web.de

VCP-Stamm Alfons Beil

Treffen: dienstags, 15-16 Uhr, neue Gruppe, 2. Klasse (KK)

Treffen: dienstags, vierzehntäglich, 18.30-21 Uhr, Leitungsrunde (MH)

Treffen: mittwochs, 15–16.15 Uhr, Löwen und Bisons, 5. + 6. Klasse (KK)

Treffen: mittwochs, 16– 17.30 Uhr, Faultiere, 7. + 8. Klasse (KK)

Treffen: mittwochs, 16.30-18.00 Uhr, Grottenolme, 2. + 3. Klasse (MH)

Treffen: mittwochs 16.30–18 Uhr, Eichhörnchen, 4. + 5. Klasse (MH)

Treffen: donnerstags, 16.45–18.10 Uhr, Maulwürfe, 6.–8.. Klasse (MH)

Treffen: freitags, 15.30 Uhr bis 16.45, Geparden 1. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)

Treffen: freitags, 16.30 Uhr bis 17.45, Geparden 2. Gruppe, 3. + 4. Klasse (KK)

Ort: *Markushaus* (MH); *Kinderklub* (KK), Oberdorfstr. 1

Kontakt: Fabian Kliesch, Noah Kriesch, Paul Lungstras | info@vcp-hd.de

Sonstige Kreise

Ökumenisches Bibelgespräch Südstadt

Treffen: nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kontakt: Hans Kammerer | HD 782967

Bummelpause

Treffen: donnerstags, 10–11 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Marianne Schneider | HD 26278

Erzähl-Café

Treffen: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–16.30 Uhr

Ort: *Markushaus, Café licht.*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Gesprächskreis am Morgen

Treffen: jeden zweiten Mittwoch

Ort: nach Absprache

Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548 | mfeigk@yahoo.de

Gesprächskreis *Glaubhaft zweifeln*

Treffen: Termine nach Vereinbarung, donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche* mit Möglichkeit der Online-Zuschaltung

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Hauskreis

Treffen: donnerstags, 19.30 Uhr

Ort: wechselnde Orte

Kontakt: Tobias Bade | HD 6511974 | tobias.bade@kbz.ekiba.de

Ökumenischer Hauskreis Südstadt

Treffen: montags alle 4 bis 6 Wochen, in der Regel im Anschluss an das *Taizé*-Gebet

Ort: *St. Michael*

Kontakt: Sabine Heim | HD 334965 | oekumene@t-online.de

Hauskreis für junge Erwachsene

Treffen: donnerstags, 20–22 Uhr (nicht in der vorlesungsfreien Zeit)

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Dominik Becker | dominikbecker1988@web.de

Haltestelle Christuskirche

Treffen: sonntags, 18 Uhr, monatlich

Ort: *Christuskirche*

Planung: donnerstags, zweimal jeden zweiten Monat, 19.30–21 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Martin Bienwald | HD 29820 | martin.bienwald@gmx.de

Heidelberger Frühstückstreff

Treffen: samstags, 10–13 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: <https://www.meetup.com/de-DE/Fruhstuckstreff-Heidelberg/>

Seniorenkreis

Treffen: in der Regel jeden ersten oder zweiten Dienstag im Monat, 15–16.30 Uhr

Ort: *Haus der Christuskirche*

Kontakt: Hans-Christoph Meier | HD 6511971 | hans-christoph.meier@kbz.ekiba.de

Israelische Tänze

Treffen: nach Vereinbarung

Ort: *Kapelle der Christuskirche*

Kontakt: Monika Lutzius-Feigk | HD 316548

Meditativer Tanz

Treffen: samstags, einmal im Monat

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Silke Vogler | HD 374286

NächstenMahl

Treffen: in der Regel jeden 4. Samstag im Monat, 12–13.30 Uhr

Ort: *Markushaus*

Kontakt: Edeltraud Zacharias | zacharias11@hotmail.com

Offener HALT. für Familien

Treffen: freitags, 15–18.30 Uhr

Ort: *HALT. Bahnstadt*

Kontakt: Ann-Christin Hohaus | 0151 72219047 | ann-christin.hohaus@kbz.ekiba.de

Kirche Kunterbunt

Treffen: samstags, 15–17 Uhr, monatlich

Ort: wechselnde Orte

Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de

THE WALKING DADS

Vater-Kind-Krabbelgruppe

Treffen: vierzehntägig samstags, 10–12 Uhr

Ort: *Markushaus, Café licht. oder HALT.*

Kontakt: Mathis Goseberg | mathis.goseberg@kbz.ekiba.de



Abendandacht am Telefon

Immer montagabends um 19.30 Uhr laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns am Telefon Andacht zu feiern. Gemeinsam wollen wir miteinander beten, singen und auf einen Bibeltext hören.

Bitte wählen Sie dazu die folgende Telefonnummer: **069 7104 9922**. Wenn die Telefonstimme Sie nach der Meeting-ID fragt, wählen Sie **847 5463 6728#**, danach das Kennwort **06221#**, danach nochmal **#**.

Sie können die Andacht bei sich zu Hause mitfeiern. Wenn Sie möchten, halten Sie eine Kerze bereit. Wir werden sie am Beginn der Andacht gemeinsam anzünden.

Kirchenmusik

Gerhard Luchterhandt
gerhard.luchterhandt@web.de

Kindergärten

Frieda-Busch-Kindergarten
Marianne Friz
Vangerowstr. 3, 69115 Heidelberg
Tel.: 28838
kita.luthergemeinde@ekihd.de

Fröbel-Kindergarten
Pamela Gabrisch
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
Tel.: 20595
kita.christusgemeinde@ekihd.de

Vereine

**Evangelischer Diakonieverein der
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

**Förderverein zur Erhaltung der
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

**Freunde der Walcker-Orgel
Christuskirche Heidelberg e. V.**
Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Lutherverein Heidelberg e. V.
Fehrentzstr. 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 656518, Fax: 6553869
lutherverein@gmx.de

Hilfsangebote

**Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Heidelberg-Mitte**
Edith Braun
Galileistr. 25 (Bahnstadt)
Tel.: 4352518, oek.nbh-mitte@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 14–16 Uhr und
Mi 9–11 Uhr

Diakonisches Werk Heidelberg
Tel.: 53750
diakonie@dwhd.de

Diakoniestation
Tel.: 4379299, Fax: 4379298
diakoniestation@dwhd.de

**Café Talk – Begegnungsort für Men-
schen mit und ohne Fluchthintergrund**
Gemeindehaus an der *Lutherkirche*,
Vangerowstr. 3
Treffen: Di und Do 16–18 Uhr
sigrid.zweygart-perez@kbz.ekiba.de
Tel.: 0176-52085027

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 11101-11 oder 11102-22

Telefonbotschaft
Gottes Wort für jeden Tag
Tel.: 0711-292333

„Prüft alles und behaltet das Gute! “ (1. Thessalonicher 5,12)

Diesen Rat gibt Apostel Paulus der Gemeinde in Thessalonich. Das ist eine echte Herausforderung und Lebensaufgabe. Wir sollen uns vor allem in Glaubensfragen prüfen, uns selbst und unsere Überzeugungen im Glauben und Leben hinterfragen. Welches Verhalten ist gut, welche Entscheidung ist die richtige, geht das noch besser, schneller, höher, weiter?

Selbstreflektion – gar nicht mal so einfach. Und dafür braucht man Zeit, Ruhe im Kopf und im Herzen. Oder zieht durch das Reflektieren und Prüfen die Ruhe bei uns ein? Vielleicht auch das.

So oder so brauchen wir Zeit, Gespräch, Fragen, um alles zu prüfen und das Gute zu behalten. Was das Gute sein soll, das wir behalten, muss inhaltlich gefüllt werden, da geht Apostel Paulus nicht weiter drauf ein.

Für mich ist das Gute der Blick auf den dreieinen Gott. Jesus Christus, der mir Freiheit schenkt. Der Heilige Geist, der mir Mut und Kraft gibt. Und Gott, der immer um mich ist, alles sieht und mich begleitet.

Was behältst du als das Gute?



Spendenkonten

Evangelische Kirchengemeinde Christuskirche Heidelberg

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE82 6729 0000 0029 2028 00

Evangelischer Diakonieverein

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE65 6729 0000 0029 9273 08

Lutherverein Heidelberg

BIC: SOLADES 1HDB
IBAN: DE46 6725 0020 0000 0202 30

Förderverein zur Erhaltung der Christuskirche

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE78 6729 0000 0042 4748 00

Freunde der Walcker-Orgel

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE16 6729 0000 0045 6612 02

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte

Zweckgebundene Spenden bitte über das
Konto des *Caritasverband Heidelberg e. V.*:

BIC: GENODE6 1HD1
IBAN: DE27 6729 0000 0149 6917 58

Impressum

Herausgeber Ältestenkreis der *Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg*

Redaktionskreis Tobias Bade, Hans-Christoph Meier (ViSDP), Parvin Niroomand, Hannah Sophie Scherff, Beatrix Cunningham, Caroline Albert, Christoph Ecker, Monika Lutzius-Feigk

Freie Mitarbeit Mathis Goseberg, Ann-Christin Hohaus, Jürgen Hotz (Karikaturen), Edeltraud Zacharias, Sigrid Zweygart-Pérez

Layout Caroline Albert

Anschrift der Redaktion Zähringerstr. 26, 69115 Heidelberg,
clm.heidelberg@kbz.ekiba.de

Druck Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Ausgabe Nr. 22

Auflage 3500 Stück

Titelseite fundus.media.com

Rückseite gemeindebrief.evangelisch.de

Bilder C. Albert; T. Bade; B. Cunningham; J. Hotz; S. Zweygart-Pérez; N. Crisanto; F. Kliesch; M. Goseberg; wikimedia.commons.de; gemeindebriefhelfer.de; ekiba.de; gemeindebrief.evangelisch.de

Unser Gemeindebrief im Internet: <https://clm.ekihd.de/>

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

A photograph of a sunset over a field with trees. The sun is low on the horizon, casting a warm orange glow across the sky. The trees are silhouetted against the bright light. The overall mood is peaceful and hopeful.

Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21